



Vonn holt Kugel

Crans Montana/Kvitfjell. Die Olympiasiegerin Lindsey Vonn hat sich mit ihrem sechsten Sieg bei der siebten Weltcup-Abfahrt dieser Saison die kleine Kristallkugel in der alpinen Königsdisziplin gesichert. Die 25 Jahre alte Amerikanerin trotzte in Crans Montana (Schweiz) widrigsten Bedingungen und sicherte sich ihren zehnten Saisonsieg. Riesenslalom-Olympiasiegerin Viktoria Rebensburg

wurde gute Fünfte, Doppel-Olympiasiegerin Maria Riesch (Partenkirchen) Sechste. Maria Riesch zeigte eine starke Fahrt, verpasste das Podium jedoch, weil die nach ihr gestarteten Athletinnen mitunter mit Rückenwind fuhren. Im Gesamtweltcup hat die Amerikanerin bei jetzt noch fünf ausstehenden Rennen 197 Punkte Vorsprung auf Maria Riesch. Der Schweizer Didier Cuche hat

derweil erfolgreich Revanche für sein enttäuschendes Abschneiden bei den Winterspielen von Vancouver genommen. Der 35-Jährige, als Topfavorit bei Olympia leer ausgegangen, hat mit der Abfahrt im norwegischen Kvitfjell das erste nacholympische Rennen und zugleich die kleine Kristallkugel für den Saisonbesten in der alpinen Königsdisziplin gewonnen. Foto: dpa

Kurz & bündig Sachenbacher mit guter Form

Lahti. Teamsprint-Olympiasiegerin Evi Sachenbacher-Stehle (Reit im Winkl) ist beim Skilanglauf-Weltcup im finnischen Lahti auf Platz 6 gelandet. Im 15-km-Jagdrennen hatte die Bayerin 49,5 Sekunden Rückstand auf Siegerin Marit Björnsen. Die dreimalige Olympiasiegerin aus Norwegen siegte mit 11,1 Sekunden Vorsprung vor der Gesamtweltcup-Führenden Justyna Kowalczyk (Polen). Nicole Fessel wurde 16., Katrin Zeller landete auf Platz 18. Biathletin Miriam Gössner, die erstmals auch in der klassischen Technik lief, kam auf Platz 26.

Der Olympiazweite Tobias Angerer hat beim Weltcup in Lahti als Siebter und bester Deutscher das Podest verpasst. Der Vachendorfer lag im 30-km-Jagdrennen 56,7 Sekunden hinter dem französischen Überraschungssieger Maurice Manificat. Platz 2 belegte der Tscheche Lukas Bauer. Der doppelte Olympiazweite Axel Teichmann (Lobenstein) hatte auf den Start in Finnland verzichtet. (sid)

Wolf holt 47. Weltcup-Sieg

Erfurt. Die Berliner Eissprinterin Jenny Wolf hat bei ihrem ersten Auftritt nach dem Gewinn der olympischen Silbermedaille das Weltcup-Rennen über 500 m in Erfurt gewonnen. Zum Auftakt des Sprint-Weltcups entschied Wolf in 38,08 Sekunden das Rennen klar für sich und verbuchte ihren 47. Weltcup-Sieg. Olympiasiegerin Lee Sang-Hwa hatte ihre Teilnahme ebenso abgesagt wie Wolfs schärfste Konkurrentin im Weltcup, die Chinesin Wang Beixing. In der Gesamtwertung führt Jenny Wolf nun mit 860 Punkten souverän. Vor dem zweiten Rennen in Erfurt heute sowie den beiden abschließenden Läufen beim Weltcup-Finale in Heerenveen ist Wolf der fünfte 500-m-Gesamtsieger in Folge kaum noch zu nehmen. (sid)

„Dreier“ muss her Leverkusen braucht Erfolg in Nürnberg

Nürnberg/Sinsheim. Vor dem Bundesliga-Gastspiel vom 25. Spieltag beim 1. FC Nürnberg heute (15.30 Uhr) lenkt der Trainer von Bayer Leverkusen die Konzentration auf das Wesentliche. „Vom ganzen Ballyhoo, ob man jetzt Jäger ist oder nicht, darf man sich nicht beeindrucken lassen“, sagte Jupp Heynckes.

Nach dem Verlust der Tabellenführung an Bayern München geht der weiterhin ungeschlagene Herbstmeister in Franken zum ersten Mal seit dem siebten Spieltag wieder als Verfolger ins Spiel. Heynckes hat die Lehren aus dem 0:0 im rheinischen Derby beim 1. FC Köln gezogen, es zählt nur ein Sieg. „Gegen solche Gegner braucht man Spielertypen, die in die Eins-gegen-Eins-Situationen gehen. Jetzt müssen wir die Drehzahl wieder erhöhen und auch mit dem Schuss Risiko

spielen, der im Fußball dazu gehört“, sagte Heynckes, der in Nürnberg weiterhin auf seinen langzeitverletzten Kapitän Simon Rolfes verzichten muss. Zudem konnte Patrick Helmes in dieser Woche wegen Adduktorenproblemen nicht voll trainieren. An den ersten Meistertitel für den Werksklub glaubt Heynckes weiter. Davon will er aber vor dem Spiel in Nürnberg nichts hören. „Die Tabellensituation muss man wegschieben. Wir haben jetzt erstmal den 25. Spieltag, den müssen wir mit voller Konzentration und mit Leidenschaft angehen.“

Im zweiten Sonntagsspiel trifft 1899 Hoffenheim auf den punktgleichen Tabellennachbarn FSV Mainz 05. 1899 will den Aufschwung der vergangenen Wochen fortsetzen und mit dem zehnten Saisonsieg einen einstelligen Tabellenplatz festigen. (sid)



Lautern stolpert

Kaiserslautern. Zweitliga-Spitzenreiter 1. FC Kaiserslautern hat sein Heimspiel gegen den FSV Frankfurt nicht gewinnen können. Mit dem 1:1 (1:1) gegen die abstiegsbedrohten Hessen sind die „Roten Teufel“ allerdings seit sieben Spielen ungeschlagen. Vor 28.224 Zuschauern im Fritz-Walter-Sta-

dion brachte Nikolas Ledgerwood (12.) den FSV mit einem Kopfballtreffer in Führung und Sidney Sam traf per Foulelfmeter zum Ausgleich (27.). Energie Cottbus hat die Abstiegszone vorerst hinter sich gelassen. Dem Bundesliga-Absteiger gelang ein 3:1 (2:0) über Alemannia Aachen. Foto: dpa

Dramatik im Schneetreiben

Führungstreffer der Sportfreunde kurz vor Schluss war nur für ein Remis gut

Siegen. Welch eine Dramatik im Schneetreiben des Leimbachtals: In einem chaotischen ersten Heimspiel gingen die Sportfreunde Siegen zwar in der 87. Minute mit 3:2 in Führung. Aber nach einem schweren Patzer von Torwart Pero Miletic in der 90. Minute köpfte Fortuna Köln doch noch das Tor zum 3:3-Endstand, das am Ende allerdings durchaus gerecht war. Es war ein Glücksspiel im Leimbachtstadion, nachdem kurz vor dem Anpfiff dichter Schneefall eingesetzt hatte.

Zwischenzeitlich drohte gar ein Abbruch, weil das Schiedsrichtergespann keine Linien mehr sehen konnte. Der Start für Siegen schien perfekt: Die Sportfreunde benötigten genau zwei Ecken und Schussversuche, ehe Torjäger Emrah Uzun im dritten Anlauf mit seinem zehnten Saisonsieg die frühe Führung erzielte, als er das Leder aus acht Metern ins Eck zirkelte.

Die erhoffte Wirkung auf das Siegener Spiel stellte sich dadurch aber nicht ein. Die Gäste kamen mit den Bodenverhältnissen sichtbar besser klar und hatten zwei dicke Chancen durch Kapitän Stephan Glaser, von denen Torhüter Pero Miletic eine durch beherztes Herauslaufen zunichte machte. Kurz vor der Pause drehten die Kölner aber mit einem Doppelpack die Partie: Der flinke Cengiz Can, Schwager von Kölns Fußball-Idol Lukas Podolski, machte binnen 60

Sekunden aus dem 0:1 eine nicht einmal ganz unverdiente 2:1-Führung der Gäste. In der zweiten Spielhälfte nahmen die Sportfreunde die Bedingungen aber deutlich besser an und auch das Heft des Handelns.

Beispielgebend das 2:2 durch einen energischen Antritt von Daniel Cartus, der filigran in die Ecke abschloss. Danach dominierten die Sportfreunde das Glücksspiel im Schnee doch immer klarer. Die größte Chan-

ce der zweiten Hälfte hatte Emrah Uzun, der nach einer gefühlvollen Hereingabe von Matthew Dallman aus zwei Metern ans Leder kam. Aber irgendwie brachte Fortuna-Keeper Möllering die Hand noch dazwischen. Doch in der 88. Minute der Treffer ins Schwarze: Daniel Cartus zirkelte einen Freistoß fast von der Mittellinie in den Strafraum, Kölns Abwehr brachte den Ball nicht weg, und Schönwälder hob gefühlvoll auf Neuzugang Sebastian Huke, der aus fünf Metern einköpfte.

Der erste Sieg unter Rob Delahaije sollte es aber nicht werden: Ibrahim verlor den Ball auf der rechten Seite. Bei der folgenden Flanke kam Torhüter Pero Miletic, bis dahin fast erfroren, völlig unmotiviert ein paar Meter raus – zu wenig, um den Ball zu erreichen, zu viel, um an den anschließenden Kopfball des eingewechselten Sebastian Jagusch zum 3:3 zu kommen.

Entsprechend bedient war Trainer Rob Delahaije: „Wir hatten schon eine Riesenchance durch Emrah Uzun, wo der Torhüter irgendwie noch drangekommen ist. Dann bin ich kurz vor Ende Sebastian Huke um den Hals gesprungen und glaubte schon an den ersten Sieg. Doch dann haben wir leider durch einen groben Fehler unseres Torwarts doch noch den 3:3-Ausgleich kassiert. Das war glücklich für Köln, insgesamt aber wohl gerecht.“ geo



Kurz vor dem Anpfiff begann das Schneetreiben, das sicherlich seinen Teil beigetragen hat zu einem dramatischen Spiel zwischen den Sportfreunden und Fortuna Köln. Foto: cst

Winter bremst die Kicker aus

Kreis Olpe. Der erneute Winterbruch sorgte gestern für Frust bei allen Fußballern im Kreis Olpe. Nach dem heftigen Schneefall in der Nacht folgten die Absagen der angesetzten Ligenspiele auf dem Fuße. In der Westfalenliga wurde unter anderem das Gastspiel der SpVg Olpe beim TuS Ennepetal abgesagt. Für die Landesliga Südwestfalen und die Bezirksligen 6 und 7 sowie alle Kreisligen im Olper Raum gab es darüber hinaus Generalabsagen – heute rollt also kein einziger Ball im Kreisgebiet, zumindest nicht im Kampf um die Punkte.

Saisonstart für RV Giebelwald

Niederndorf. Am Samstag und Sonntag, 13. und 14. März, veranstaltet der Reitverein Giebelwald sein traditionelles Jugendreitturnier. Auf der „Hube“ in Niederndorf werden an zwei Tagen insgesamt 250 Starts in Spring- und Dressurwettbewerben bis zur Klasse L erwartet und versprechen spannenden Reitsport. Traditionell treffen sich zu diesem Turnier beim RV Giebelwald insbesondere die Nachwuchsreiter aus dem Bezirksverband Siegen-Wittgenstein und Olpe. Als Jugendturnier sind die Wettbewerbe speziell für diese Zielgruppe geschrieben und soll die Möglichkeit zum sportlichen Wettkampf bieten. Das Turnier startet am Samstag um 9 Uhr mit einer Dressurprüfung der Klasse E. Der Sonntag beginnt um 8 Uhr mit einer kombinierten Prüfung für die Senioren des RV Giebelwald. Das Turnierwochenende endet mit einem L-Springen mit Stechen am Sonntag ab 14.30 Uhr. Weitere Infos unter www.rv-giebelwald.de.

Zweite Runde der Mini-WM Stadtssportverband Siegen veranstaltet erneut Jugendturnier

Geisweid. Vor vier Jahren war im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Land die Siegener Mini-WM ein toller Erfolg. 2008 stand die Mini-EM vor der Europameisterschaft in der Schweiz und Österreich in etwas kleinerer Form dem Vorgängerturnier in nichts nach. Ergo veranstaltet der Stadtssportverband Siegen auch in diesem Jahr einige Wochen, bevor es in Südafrika losgeht, erneut eine Fußball-Weltmeisterschaft für E-Jugend-Mannschaften.

Das sind genau die Kicker-Jahrgänge, die eigentlich zum ersten Mal in ihrem Leben bewusst dieses weltbewegende Sportereignis verfolgen können und diesem bereits entgegen fiebern. Am Modus ändert sich nichts. Zu gewinnen gibt es eine Nachbildung des Weltpo-

kals, die Vertreter des Titelverteidigers SpVg 09 Bürbach im Rahmen einer Pressekonferenz an Bürgermeister und Schirmherr Steffen Mues zurück gaben.

Außerdem gibt es Warengutscheine, die WM-Bälle „Jabulani“ und Pokale für alle Mannschaften. Mit im Boot sitzen die Volksbank Siegerland und Karstadt. Ohne deren finanzielle Unterstützung könnte der Stadtssportverband dieses Turnier eher nicht finanzieren. Die Schiedsrichter stellt und bezahlt der Fußballkreis Siegen-Wittgenstein. Selbstverständlich sind die Mitarbeiter des Sport- und Bäderamtes bei der Organisation auch mit eingebunden. Die Turnierleitung haben Maik Otto und Ulrich Steiner. Sie werden bei der für kurz nach Ostern vorgesehenen Auslosung (die Vereinsmann-

schaften werden einem Teilnehmerland zugelost) auch die genauen Spielorte bekanntgeben. Bürgermeister Steffen Mues: „Wir haben jetzt glücklicherweise so viele Kunstrasenplätze in Siegen, dass wir die Austragungsorte gut aufteilen können.“ Fest steht nur, dass das Endspiel am 31. Mai auf dem Rasenplatz des Hofbachstadions stattfindet. Die Vorrunde wird auf vier Plätzen am 3. Mai ausgespielt. Die Achtelfinals Spiele finden eine Woche später (10. Mai) statt.

Am 17. Mai fallen in den Viertel- und Halbfinalspielen die Vorentscheidungen, wer beim Finaltag dabei ist. Turnierleiter Maik Otto wird noch einige Vereine außerhalb des Stadtgebietes ansprechen, denn in Siegen selbst gibt es keine 32 Vereine mit einer E-Jugend. jb



Sven Linberg (vorne, 3. v. r.) übergab als Jugendleiter der SpVg Bürbach die Nachbildung des Weltcups an Bürgermeister Steffen Mues. Zu erkennen sind weiterhin (v. l.) Ulrich Steiner, Maik Otto vom Stadtssportverband, Volksbank-Direktor Jens Brinkmann, Karstadt-Repräsentant Wolfgang Samul, Peter Volz (Fußballkreis), Sportamts-Mitarbeiterin Alexandra Hahn und Detlef Langer (SpVg). Foto: jb